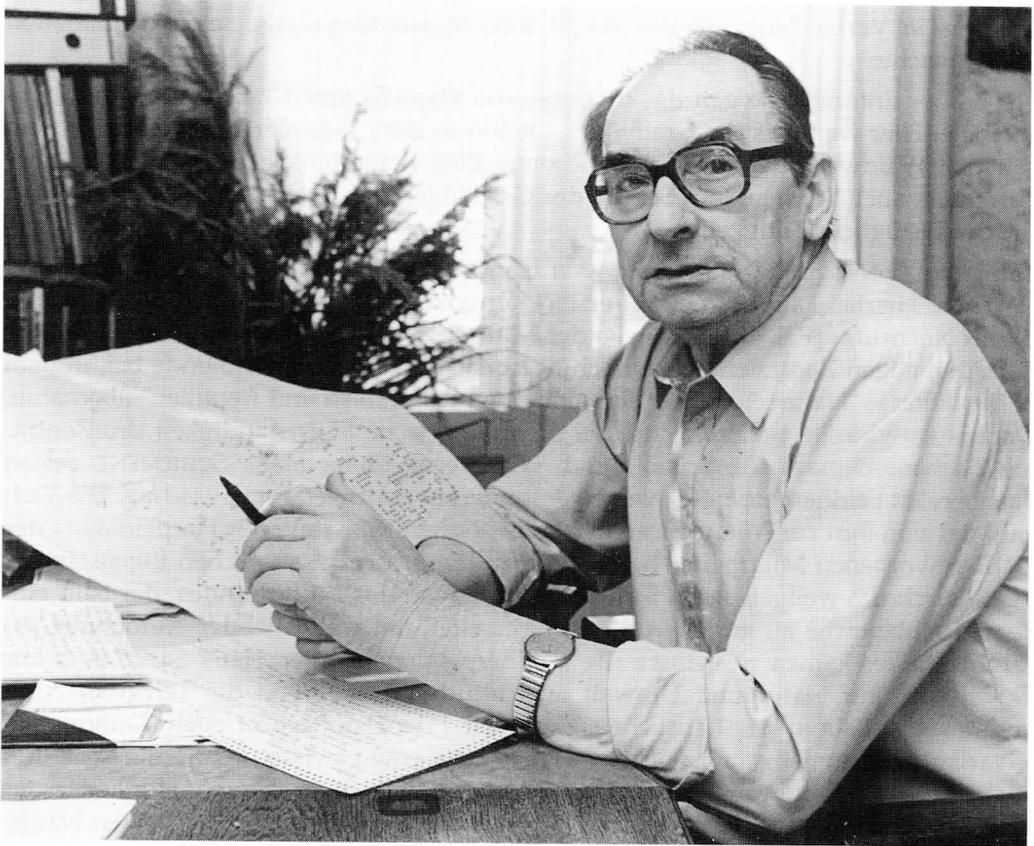


Zum Gedenken an Dr. habil. Hans Schiemenz (24.2.1920 - 27.12.1990)



Am 27. Dezember 1990 verstarb in Radebeul Dr. habil. Hans SCHIEMENZ nach schwerer und heimtückischer Krankheit. Damit riß ihn der Tod mitten aus der Arbeit an geplanten bzw. begonnenen zusammenfassenden Kompendien zur Tierwelt seiner Heimat auf den Gebieten der Entomologie und der Herpetologie, welchen beiden Wissensgebieten er sich in den letzten zwei Jahrzehnten seines Lebens gleichermaßen intensiv widmete. Den beiden Unterzeichneten dieses Nachrufes blieb er daher auf beiden Gebieten bis zu seinem Tode in vielerlei Fragen fachlicher Zusammenarbeit und Konsultation eng verbunden.

Für entomologisch interessierte Leser wurde das außerordentlich vielseitige Lebenswerk von Hans SCHIEMENZ bereits ausführlich (aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 24. Februar 1990) von Prof. Hans Joachim MÜLLER vorgestellt (Ent. Nachr. Ber. 34, H. 1: 46-48; 1990). Auch ein vollständiges Verzeichnis seiner entomologischen Veröffentlichungen findet sich dort. Die Verdienste die sich Schiemenz bei der Erforschung

der (mitteleuropäischen) Homoptera-Auchenorrhyncha erwarb wurden von R. EMMRICH bereits in der ausführlichen Fassung dieses Nachrufs (Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 18, H. 1: 93-96; 1991) gewürdigt. Doch sei an dieser Stelle vermerkt, daß er eine breit angelegte Bestandsaufnahme der Zikadenfauna von 60 ostdeutschen Trockenrasenbiotopen im Rahmen des damaligen Internationalen Biologischen Programms in Verbindung mit der IUCN 1963-66 zur Grundlage seiner Habilitation (1967) machte.

Neben der Entomologie galt das Interesse von Hans SCHIEMENZ besonders der Ornithologie. Hier waren es die Greifvögel, die ihn so stark faszinierten, daß er sich dem seltenen Waidwerk der Falknerei widmete. Eine Reihe biologischer Arbeiten, aber besonders auch Studien zum Schutz der Greifvögel und Eulen geben Auskunft über die diesbezügliche Tätigkeit.

Die letzte "zoologische Leidenschaft" von Hans SCHIEMENZ galt den Kriechtieren und Lurchen. Hierbei kam es auch zu ersten Kontakten mit dem zweiten Unterzeichner dieses Nachrufes (F. J. O.). Bereits in der Mitte der siebziger Jahre trat Dr. SCHIEMENZ dem damaligen Zentralen Fachausschuß Aquarien- und Terrarienkunde bei, in dem er das Referat "Naturschutz der einheimischen Amphibien und Reptilien" übernahm. Daraus entwickelte sich zunächst die organisatorische Eigenständigkeit des Zentralen Fachausschusses Terraristik, und 1978 verwandelte Hans SCHIEMENZ seinen Fachbereich Feldherpetologie in einen gesonderten Zentralen Fachausschuß. Die Vielzahl der von ihm zur Mitarbeit an der faunistischen Erfassung der Herpetofauna der DDR geworbenen Mitarbeiter berechtigte zu dieser organisatorischen Eigenständigkeit. Durch die weitgehenden Strukturwandlungen des Kulturbundes, der bald einzelne Fachbereiche zu größeren Struktureinheiten mit weitgehender Autonomie zusammenfaßte, kamen allerdings die Feldherpetologen unter Hans SCHIEMENZ zur Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund, während die Terrarianer mit anderen Liebhabern der häuslichen Tier- und Pflanzenpflege in einer Kommission Vivaristik zusammengefaßt wurden. Das brachte eine gewisse organisatorische und auch fachliche Entfernung aller an der Herpetologie interessierten Mitglieder des Kulturbundes mit sich, woraus sich auch manche Querelen zwischen reinen Naturschützern und reinen Terrarienfreunden entwickelten. Hans SCHIEMENZ, der selber stets neben seiner Feldarbeit auch Terraristik betrieb (jahrelang pflegte und beobachtete, züchtete und dokumentierte er Kreuzottern zu Hause), verstand es aber, die Fäden zwischen diesen Leuten neu zu verknüpfen und auch die Terrarianer an der Erforschung der heimischen Herpetofauna angemessen zu beteiligen. Publizistischen Niederschlag finden seine herpetofaunistischen und ophidiologischen Studien in einer von 1976 an kontinuierlichen Liste herpetologischer Beiträge, die 1985 mit dem Erscheinen seiner Monographie "Die Kreuzotter" als Heft 332 der Neuen Brehm-Bücherei ihren Höhepunkt fand. Bereits 1987 erlebte dieser Band dank des regen Interesses eine zweite Auflage.

Die herpetofaunistische Tätigkeit von Hans SCHIEMENZ sollte in einer "Herpetofauna der DDR", die er gemeinsam mit Dr. Rainer GÜNTHER vom Berliner Zoologischen Museum beim Gustav Fischer Verlag Jena herausbringen wollte, ihren Abschluß finden. Diese Arbeit war zur Zeit der "Wende" noch nicht abgeschlossen, so daß die

Frage aktuell wurde, anstelle einer die ehemalige DDR betreffenden Publikation eine "Herpetofauna Deutschlands" zu verfassen. Leider sah sich H. SCHIEMENZ infolge seiner Krankheit kräftemäßig nicht mehr in der Lage, an einem solchen Vorhaben teilzunehmen. So wurde zwischen SCHIEMENZ und GÜNTHER vereinbart (ein Gespräch bei dem auch F. J. O. teilnahm), die im wesentlichen von ersterem zusammengetragenen Daten zur Verbreitung, zur Habitatwahl und zu den Bestandsgrößen der Arten in einem "Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Ostdeutschlands" gesondert zu publizieren.

Auch seine Kreuzottern-Monographie interessierte Hans SCHIEMENZ lebhaft, plante doch der Ziemsen Verlag eine dritte, bearbeitete Auflage. Noch wenige Tage vor seinem Tode versuchte Hans SCHIEMENZ, neuere Literatur über Kreuzotternverwandte, die ihm F. J. O. zur Verfügung stellen konnte, für seine Bearbeitung zu nutzen.

Auch hier bleibt seinen Kollegen die verpflichtende Aufgabe, weiter und zum Abschluß zu führen, was er begann und buchstäblich bis zuletzt fortführte, dem nahenden Tode die letzten Stunden der Arbeitsfähigkeit und damit seinen Lebenssinn abtrotzend. Das ist ein seltenes Beispiel von Willenskraft, mit dem Hans SCHIEMENZ seine Mitmenschen zutiefst beeindruckte und in die Pflicht nahm ...

Herpetologische Veröffentlichungen von Hans SCHIEMENZ

- 1951: Die Bedeutung der Aquarien- und Terrarienkunde für die wissenschaftliche Biologie. - 1. Rundbrief der AG Aquarien- u. Terrarienkunde im KB: 10-13.
- 1974: Zur Mitarbeit der Aquarianer und Terrarianer beim Schutz unserer Herpetofauna. - Aquarien Terrarien 21: 147-150.
- 1976: Kriechtiere und Lurche - Stiefkinder des Naturschutzes. - Naturschutzarbeit in Sachsen 18: 42-44.
- 1977: Kriechtiere und Lurche - Stiefkinder des Naturschutzes. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen 14: 87-89.
- 1977: Kriechtiere und Lurche - Stiefkinder des Naturschutzes. - Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg 13: 30-31.
- 1977: Die Kreuzotterbißverletzungen der letzten 20 Jahre in Sachsen. - Naturschutzarbeit in Sachsen 19: 91-92.
- 1977: Zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in der Oberlausitz. - Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz 51 (3): 1-17.
- 1977: Erfassung und Schutz unserer Kriechtiere und Lurche. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg 20 (3): 40-49, 6 Karten.
- 1978: (H. S. & H. J. BIELLA) Die Unfälle durch Kreuzotternbisse (*Vipera b. berus* L.) in den Jahren 1955-1975 in Sachsen. - Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 34 (16): 229-243.
- 1978: Zur Ökologie und Bionomie der Kreuzotter (*Vipera b. berus* L.). Teil 1: Adulte Männchen und Weibchen. - Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 35 (12): 203-218.
- 1979: Zur Verbreitung der Lurche und Kriechtiere in Thüringen. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen 16 (1): 1-9, 16 (2): 41-48, 16 (3): 63-70, 16 (4): 87-94.
- 1979: Schutzmaßnahmen für Amphibien-Laichgewässer. - Feldherpetol. Mitteil. Nr. 2: 2-6.
- 1980: Die Herpetofauna der Bezirke Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt. - Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 7 (22): 191-211, 25 Karten.
- 1980: Eine einfache Methode zum Messen lebender Giftschlangen. - Zool. Garten, N. F. 50: 59.

- 1980: (H. S. & H.-J. BIELLA) Beobachtungen zur Nahrungsaufnahme der Kreuzotter (*Vipera b. berus* L.) im Freiluftterrarium. - Zool. Garten, N. F. 50: 15-16.
- 1980: Geschützte Amphibien und Reptilien in sozialistischen Ländern. - Feldherpetol. Mitteil. Nr. 3: 11-12.
- 1980: Herpetofaunistische Literatur von 1900 bis 1945. - Feldherpetol. Mitteil. Nr. 3: 12-15.
- 1981: Herpetofaunistische Literatur ab 1945. - Feldherpetol. Mitteil. Nr. 4: 11-16.
- 1981: Pflege und Neuanlage von Amphibien-Laichgewässern. - Naturschutzarbeit in Sachsen 23: 56-58.
- 1982: Aktivitäten und Aufgaben der Feldherpetologen in der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR. - Feldherpetol. Mitteil. Nr. 5: 2-6.
- 1983: Zur Ökologie und Bionomie der Kreuzotter (*Vipera b. berus* L.). Teil II: Entwicklung der Jungtiere von der Geburt bis zur Geschlechtsreife sowie Ergänzungen zum Teil I: Adulte Tiere. - Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 39 (3): 51-60.
- 1983: Die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Thüringen. - Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R., Heft 9 (1981): 3-39.
- 1984: Die Schwanzlurche in Sachsen. - Naturschutzarbeit u. naturkd. Heimatforschung in Sachsen 26: 56-58.
- 1984: Aufgaben und Aktivitäten der Feldherpetologen in der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR. - Aquarien Terrarien 31: 364-365.
- 1984: (H. S. & A. NÖLLERT) Amphibien- und Reptilienschutz in der Deutschen Demokratischen Republik. - Merkblatt des ZFA Feldherpetologie, 8 S.
- 1985: Die Kreuzotter (*Vipera berus*). Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 332, A. Ziemsen Verlag Wittenberg-Lutherstadt, 108 S. (1987: 2. Auflage).
- 1987: Kenntnisstand und Lücken der herpetofaunistischen Kartierung in der DDR. - Feldherpetologie 1987: 9-12.
- 1994: (H. S. & R. GÜNTHER) Verbreitungsatlas der Reptilien und Amphibien Ostdeutschlands. - Natur und Text, Rangsdorf, 140 S.

R. EMMRICH & Fritz J. OBST (Dresden)